



STEUERRECHT

Bewirtungskosten absetzbar

In seinem Urteil vom 1. Februar 2007 (VI R 25/03) hat der Bundesfinanzhof (BFH) entschieden, dass Bewirtungsaufwendungen eines angestellten Geschäftsführers anlässlich einer Feier zu seinem 25-jährigen Dienstjubiläum Werbungskosten sein können. Im Urteilsfall hatte ein im kaufmännischen Bereich tätiger Geschäftsführer, dessen Bezüge zu einem Drittel aus einem Grundgehalt und zu zwei Dritteln aus einer Tantieme bestanden, nur Betriebsangehörige ohne Ehegatten zu einem Fest im eigenen Garten eingeladen.

Von den 500 eingeladenen Mitarbeitern hatten 320 teilgenommen. Zunächst trug der Arbeitgeber die Kosten, verrechnete sie aber später mit der Tantieme. Nachdem dem Finanzamt der Vorgang durch eine Außenprüfung bekannt geworden war, erfasste es den Betrag von 8756 Euro als Arbeitslohn.

Der BFH führt in seinem Urteil aus, dass für die Einordnung einer Feier als berufliche oder private Veranstaltung in erster Linie ihr Anlass maßgebend ist.

Daneben ist maßgeblich, wer als Gastgeber auftritt, wer die Gästeliste bestimmt, wie sich der Gästekreis zusammensetzt, wo das Fest stattfindet und welchen Charakter es hat. Im vorliegenden Fall sah der BFH die Hauptveranlassung der Feier in der Steigerung der Leistungsfähigkeit der Mitarbeiter zur Sicherung der überwiegend variablen Bezüge des Geschäftsführers. Dem stehe auch der private Veranstaltungsort nicht entgegen.

Allerdings wären die eingeladenen Mitarbeiter sicher nicht erfreut, wenn sie erführen, dass die auf sie entfallenden Kosten wegen des vermeintlichen Zweckes des Motivationsanreizes bei ihnen zu Arbeitslohn und damit zu Steuern führen können.



Unser Autor Michael Fischer ist Wirtschaftsprüfer und Steuerberater in Hamburg. Im Internet: www.wpfischer.de

KLARTEXT DIRK BRANDT

„Auch ein Chef hat Herz“

Was Manager und Kinder voneinander lernen können.

ABENDBLATT: Sie haben das Projekt „Chefs lesen Kindern vor“ auf die Beine gestellt. Worum geht es da?

DIRK BRANDT: Manager lesen jeweils fünf bis sechs Grundschulern aus Kinderbüchern vor. Das findet im Büro des Managers statt. Das Vorlesen dauert etwa 20 Minuten. Drumherum ist Zeit für Fragen und Gespräche zwischen den Schülern und dem Chef.

ABENDBLATT: Wie sind Sie auf die Idee gekommen?

BRANDT: Der Anstoß kam von meinem Patensohn. Seine Mutter versuchte ihn zu seinen Hausaufgaben zu motivieren und sagte etwas wie: „Lernen ist wichtig für dich, damit du später mal einen guten Job bekommst.“ Und der Junge entgegnete: „Arbeiten bringt doch sowieso keinen Spaß.“ Auf meine Frage, woher er das denn wisse, sagte er, das habe er im Fernsehen gehört. Mir wurde klar: Kinder kriegen über die Medien und ihre Eltern eine Menge von der Arbeitswelt und der Wirtschaft mit – allerdings selten etwas Positives. Ich möchte das Bild in den Köpfen der Kinder zurechtrücken, so dass sie sich auf ihre Zukunft freuen.

ABENDBLATT: Welche Auswirkungen, glauben Sie denn, hat es, wenn Kinder denken, Arbeiten ist langweilig oder Chefs sind sowieso unfair?

BRANDT: Das ist eine negative Konditionierung. Und die bewirkt eine Haltung wie „Wozu soll ich denn überhaupt die Schule machen?“ Es nützt nichts, wenn Mutter oder Vater sagen: „Du lernst doch für später.“ Unter „später“ können die Kinder sich nichts Konkretes vorstellen. Aber wenn wir sie in die Unternehmen bringen und sie mal so ein Chefbüro von innen sehen, entwickeln sie Verständnis – und sie stellen fest, dass auch ein Chef ein Mensch mit Herz ist.

ABENDBLATT: Was haben die Vorleser davon?

BRANDT: Kinder sind ein Barometer. Sie spiegeln es sofort wider, wenn man nicht konzentriert oder authentisch ist. Durch die Zusammenarbeit mit ihnen üben sich die Chefs in Präsenz. Und das können sie gut auf den Umgang mit ihrem Team übertragen.

ABENDBLATT: Wie wirkt der Besuch der Kinder in der Firma?

BRANDT: Normalerweise sind Unternehmen ja kinderfreie Zonen. Wenn die Lehrerinnen und ich mit den Kindern kommen, geben sie ihre Jacken am Empfang ab und bekommen jeder eine Besucherkarte. Schon das finden sie ganz toll. Und das sehen die Mitarbeiter, die da vorbeilaufen, natürlich auch. Selbst hartgesottene Business-Leute fangen dann an zu schmunzeln.

ABENDBLATT: Was passiert über das Vorlesen hinaus?

BRANDT: Es finden Gespräche statt – zum Beispiel, weil die Besucher Kinder Familienfotos im Chefbüro entdecken oder andere spannende Sachen, nach denen sie den Vorleser fragen. Es geht ja gar nicht vorrangig ums Vorlesen, sondern um die Verbindung, die zwischen dem Manager und den Kindern entsteht. Darüber hinaus entwickeln sich auch innerhalb des Unternehmens neue Verbindungen: Sogar Leute, die eigentlich keine Beziehung zueinander haben, finden in dem Besuch der Kinder ein gemeinsames Thema.

ABENDBLATT: Und was sagen die Schüler im Anschluss?

BRANDT: Die Lehrerinnen animieren sie, einen kurzen Brief an den Vorleser zu schreiben. Sie drücken darin meist aus, wie ihnen die vorgelesene Geschichte gefallen hat und was sie darüber hinaus beeindruckt hat. Zum Beispiel schrieb ein Mädchen: „Ich fand es toll in Ihrem Büro. Und wie Sie Ihre Stimme verstellt haben.“ Und ein anderes meinte: „Ihr Büro ist ganz sauber und aufgeräumt. Bei meinem Papa ist alles unordentlich.“

Interview: ANDREA PAWLICK



Hauptberuflich ist Dirk Brandt (46) Führungskraftcoach. Ehrenamtlich hat er vor einem halben Jahr das Projekt „Chefs lesen Kindern vor“ ins Leben gerufen. Es soll dazu beitragen, dass der Nachwuchs ein positives Bild vom Arbeitsleben bekommt. FOTO: PRIVAT

ZUR PERSON

Dirk Brandt (46) ist Führungskraftcoach in Hamburg. Der gebürtige Holsteiner machte nach dem Abitur eine Konditorlehre und stieg in der vierten Generation in die familieneigene Bäckerei ein. Nach der Meisterprüfung leitete er den Betrieb mit 33 Angestellten. Im Alter von 27 Jahren entschloss er sich, in München BWL zu studieren. Anschließend war Brandt im Vertrieb einer Softwarefirma tätig. Mit zahlreichen Seminaren und Workshops hat er sich in den Bereichen Coaching, Mediation und Führungskultur weitergebildet. 1996 kehrte er zurück in den Norden und arbeitete für

eine Hamburger Unternehmensberatung. Seit 1998 ist er selbstständig. Dirk Brandt lebt in Uhlenhorst. Das ehrenamtliche Projekt „Chefs lesen Kindern vor“ läuft seit einem halben Jahr. 26 Kinder der Bonifatiuschule Wilhelmsburg sowie fünf Vorleser der Unternehmensberatung KPMG haben bislang daran teilgenommen. Vorlesetermine mit weiteren Schulen und Vertretern weiterer Unternehmen sind zurzeit in Vorbereitung. Firmen und Manager, die ebenfalls dabei sein möchten, können unter der Internetadresse www.chefslesen.de mit Dirk Brandt in Kontakt treten. (apa)

SPRINGER-AKADEMIE
Redakteur werden

Das Bewerbungsverfahren der Axel Springer Akademie für 2008 hat begonnen. Bis 16. Juli können Nachwuchsjournalisten ihre Unterlagen einreichen. Die zweijährige Ausbildung an der Journalistenschule und in den Print- und Online-Redaktionen des Springer-Verlags beginnt im Januar und im Juli. Info und Anmeldung: www.axel-springer-akademie.de (apa)

FÜHRUNGSKRÄFTE
Ausgebrannt

24 Prozent der Fach- und Führungskräfte in Deutschland fühlen sich aufgrund von Stress körperlich und seelisch erschöpft, hat eine Umfrage der Jobbörse StepStone ergeben. Bei weiteren 32 Prozent greift der steigende Arbeitsdruck die Reserven an. Nur 44 Prozent schaffen ihr Arbeitspensum. (apa)

AUSBILDUNG
Info für Schüler

Aktionstage Ausbildung am 6. und 7. Juni im Abendblatt-Center, Caffamacherreihe 1: Azubis der Beiersdorf AG aus kaufmännischen, technischen und chemischen Berufen berichten von ihrer Arbeit. Gemeinsam mit Ausbildungsreferenten informieren sie interessierte Schüler über Inhalte und Anforderungen. Eingebettet sind die Aktionstage in die Ausstellung „Zukunft hautnah“ zum 125-jährigen Bestehen von Beiersdorf, die bis 23. Juni im Abendblatt-Center zu sehen ist. (apa)

Die Redaktion

BERUF & ERFOLG

– Mark Hübner-Weinhold –

erreichen Sie unter

Telefon 347-222 58, Fax 347-264 64,

E-Mail: beruf.erfolg@abendblatt.de

TERMINKALENDER

Thema	Termin / Ort	Anbieter
INNO-Talk: Anmeldung v. 7. Juni	Hamburg	hit-Technopark (040) 790 12-0
Patent- u. Schutzrechten	11./12. Juni	HKBIS (040) 36 13 87 77
Seminar: Verkaufen – Die hohe Schule	14.–16. Juni	Kooperation Plus (040) 40 13 40 63
Workshop: Präsentieren und Moderieren	15. Juni	VAMV Hamburg (040) 21 44 96
Fachtagung	15. Juni	Erwin Lammenett 0173/611 06 79
Onlineberatung	15.–19. Juni	Kindermann Training (04542) 77 70
Seminar: Online-Marketing f. Entscheider	21./22. Juni	news aktuell (040) 41 13-28 50
Workshop: Überzeugen durch Persönlichkeit	22./23. Juni	Kunstabüro (040) 691 63 42
Workshop: Pressearbeit für Einsteiger	30. Juni	Büro f. Berufsstrateg. (040) 32 90 12 53
Seminar: Kunst als Beruf	1.–6. Juli	Systema (040) 38 01 98 56
Seminar: Work Life Balance	11./12. Juli	futureformat (040) 18 05 66 80
Seminar: Teams führen durch Prozesskompetenz	Hamburg	
Training: Verhandlungsführung		

Der nächste Terminkalender erscheint am 16. Juni 2007